

## ► Richtlinien zur Manuskriptgestaltung für Abschlussarbeiten

Diese Richtlinien orientieren sich an den Regeln zur Manuskriptgestaltung der American Psychological Association (APA). Sie gelten streng genommen insbesondere für das Verfassen von Manuskripten, die zur Einreichung in internationalen Fachzeitschriften vorgesehen sind. Bei Abschlussarbeiten kann es durchaus zu Abweichungen kommen, diese sind dann entsprechend angegeben.

**!!! Bitte vergleichen Sie Ihre Arbeit vor der Abgabe mit diesen Richtlinien !!!**

---

### ► Hinweise zur Gliederung des Manuskriptes

Abschlussarbeiten sollten typischerweise folgenden Aufbau haben:

- ▶ Titelblatt
- ▶ Inhaltsverzeichnis
  - Bei mehr als drei Tabellen oder Abbildungen: Tabellen- und Abbildungsverzeichnisse
- ▶ Zusammenfassung, Abstract
  - auf Deutsch und auf Englisch
- ▶ Einleitung
- ▶ Theoretischer und empirischer Hintergrund
- ▶ Überblick eigene Studie
- ▶ Methode
- ▶ Ergebnisse
- ▶ Diskussion
- ▶ Literaturverzeichnis
- ▶ Anhänge
- ▶ Schriftliche Versicherung/Plagiatserklärung

### ► Hinweise zum Inhaltsverzeichnis

In Abschlussarbeiten ist es sinnvoll, die Arbeit mit einem Inhaltsverzeichnis zu gliedern.

- ▶ Das Inhaltsverzeichnis erscheint vor der Zusammenfassung.
- ▶ Im Inhaltsverzeichnis sollten maximal drei Gliederungsebenen dargestellt werden, also z.B.
  - 1. Einleitung
    - 1.1 Das Linsenmodell von Brunswik
      - 1.1.1 Grundannahmen des Linsenmodells
- ▶ Eine weitere Gliederungsebene wird jeweils nur dann eingeführt, wenn mehr als einen Gliederungspunkt gibt.

### ► Hinweise zu Fußnoten, Abbildungen, und Tabellen

Abbildungen und Tabellen werden sinnvoll in den Text integriert und nicht ans Ende der Arbeit gestellt; der Text einer Fußnote befindet sich unten auf der Seite, auf der sie im Text gesetzt wurde

### ► Hinweise zur schriftlichen Versicherung/Plagiatserklärung

Bei Abschlussarbeiten muss die/der Autor/in eine *schriftliche Versicherung* (s. [https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/pruefungsamt1/bachelorallgemein/plagiatserklaerung\\_26.04.12.pdf](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/pruefungsamt1/bachelorallgemein/plagiatserklaerung_26.04.12.pdf)) hinzufügen, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben. Die Abschlussarbeit wird auf Plagiate geprüft.

► **Hinweise zum Titelblatt**

Das Titelblatt enthält den Titel des/r Manuskripts/Arbeit; dieser sollte die Forschungsarbeit gut beschreiben, selbsterklärend sein und im Idealfall Interesse an der Arbeit wecken. Im Falle einer Abschlussarbeit empfiehlt es, über dem Titel noch Angaben über die Universität (ggf. inklusive Logo) und den Fachbereich zu machen. Dann erscheinen zentriert der Titel der Arbeit (fett gedruckt), der Autor, die Matrikelnummer, das Abgabedatum und die beiden Gutachter\*innen. Die Seitenzählung beginnt auf der Titelseite, kann aber auch erst auf der Folgeseite erstmalig erscheinen. Hier ein Beispiel:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft

**Titel, z.B. Untersuchung zur Beurteilung der Big-Five-Persönlichkeitseigenschaften anhand  
von Bildern**

Bachelorarbeit

vorgelegt von Vorname Nachname,  
Matrikelnummer: XXXXXX, am XX.XX.202X

1. Gutachter: Titel Vorname Nachname  
2. Gutachter: Titel Vorname Nachname

### ► Hinweise zur Zusammenfassung, zum Abstract

Hinter den Verzeichnissen befinden sich die Zusammenfassungen. Sie sind überschrieben mit „Zusammenfassung“ und ist etwa eine ½ Seite lang (*max. 250 Wörter*). Jede Abschlussarbeit beinhaltet (unabhängig davon ob sie auf Deutsch oder Englisch verfasst wurde) sowohl eine Zusammenfassung auf Deutsch als auch ein englischsprachiges Abstract.

Die Zusammenfassung gibt eine Kurzübersicht über die Fragestellung der Arbeit, die genutzte Methode (inkl. Sample Size), die zentralen Ergebnisse und Schlussfolgerungen. Sie sollte verständlich sein, vollständig und genau. Die Zusammenfassung sollte so formuliert sein, dass man die zentralen Botschaften der Arbeit versteht, auch ohne diese gelesen zu haben.

### ► Hinweise zur Einleitung

Die Einleitung soll auf allgemein verständlichem Niveau knapp in das Thema einführen und für die Fragestellung der Arbeit interessieren. Sie vermittelt einen Überblick über den Hintergrund, die Forschungsfragen und Hypothesen der Arbeit.

### ► Hinweise zum theoretischen und empirischen Hintergrund

In diesem Teil der Arbeit werden wesentliche Konzepte, Theorien und empirische Befunde, die für die eigene Fragestellung relevant sind, zusammengefasst. Die vorhandene Literatur zum Thema sollte möglichst fair und objektiv beschrieben und diskutiert werden. Dieser Teil der Arbeit hat nicht die Funktion, einen breiten Literaturüberblick zu vermitteln. Keinesfalls ist hier im Stile eines Lehrbuchs der Gegenstand darzustellen. Wünschenswert ist eine prägnante Ableitung der Fragestellung(en) /Hypothese(n) aus der wissenschaftlichen Originalliteratur. Dieser Abschnitt sollte durch Unterüberschriften logisch strukturiert werden.

### ► Hinweise zum Überblick über die eigene Studie

Ausgehend von den im theoretischen und empirischen Hintergrund herausgearbeiteten offenen Fragen sollen hier kurz und prägnant die Fragestellungen/Hypothesen und der methodische Grundansatz der eigenen Arbeit vorgestellt werden.

### ► Hinweise zum Methodenteil

Der Methodenteil beschreibt die Stichprobe/Versuchspersonen, den Aufbau/Ablauf der Studie und die relevanten Variablen inklusive der verwendeten Messinstrumente. Er dient dazu, dass andere Personen beurteilen können, ob die verwendeten Methoden angemessen waren und ob die Erkenntnisse aus der empirischen Studie valide sind.

- *Faustregel:* Der Methodenteil sollte immer so geschrieben werden, dass andere Personen die Studie auf Basis dieser Information identisch durchführen könnten.

### 1. Stichprobe oder Versuchspersonen (Sample/Participants):

Der Abschnitt Stichprobe oder Versuchspersonen gibt eine Beschreibung der untersuchten Personen. Dargestellt werden sollten Anzahl der Versuchspersonen, grobe demographische Eigenschaften (v.a. Alter und Geschlecht, Bildungsgrad) und ggf. Gründe für den Ausschluss von Versuchspersonen. Darüber hinaus sollte angegeben werden, wie die Versuchspersonen angeworben und wie sie entlohnt wurden.

### 2. Versuchsablauf (Procedures):

Im Abschnitt Versuchsablauf werden alle Durchführungsschritte beschrieben. Das umfasst bspw. die Darstellung von Instruktionen, experimentelle Manipulationen und die (randomisierte) Zuordnung zu experimentellen Bedingungen, Darbietungsbedingungen von Versuchsmaterialien, Abläufe von Situationen, Fragen, Tests etc. Standardisierte bzw. in der Literatur gebräuchliche Prozeduren sollten nicht konkret beschrieben werden, sondern nur genannt und auf die entsprechenden Quellen verwiesen werden. Neue eigene Prozeduren sollen hingegen möglichst genau beschrieben werden.

### 3. Design:

Für experimentelle Studien ist häufig ein gesonderter Abschnitt Design sinnvoll, in dem das Design (=Versuchsplan) der Studie, d.h. die unabhängigen Variablen und Ihre Stufen genannt bzw. beschrieben werden.

### 4. Maße (Measures):

Der Abschnitt Maße enthält eine Beschreibung der für die Untersuchung relevanten Variablen (inklusive deren Berechnung) und die Strukturierung dieses Abschnitts erfolgt nach diesen Variablen (bspw. Unterüberschriften wie „Persönlichkeit“, „Cues“, „interpersonelle Wahrnehmungen“). Für jede Variable sollten die konkreten zur Erfassung der Variablen eingesetzten Instrumente benannt und beschrieben werden.

Standardisierte bzw. in der Literatur gebräuchliche Instrumente und Materialien sollten nur mit Verweis auf entsprechende Quellen kurz, nicht aber hinsichtlich ihrer Entwicklung, beschrieben werden. Neue und eigens entwickelte Instrumente und Materialien sollen hingegen möglichst genau beschrieben werden. Sollte die Berechnung der Variablen komplexer sein, kann ein eigener Abschnitt hierzu innerhalb des Methodenteils sinnvoll sein.

Angaben zur Reliabilität der Maße und Verweise auf deskriptive Statistiken aller Maße gehören üblicherweise auch bereits in diesen Abschnitt.

### 5. Analytisches Vorgehen (Analytic strategy):

Bei komplexeren Analysen kann es sinnvoll sein, das globale Vorgehen schon zum Abschluss des Methodenteils zu beschreiben.

#### ► Hinweise zu den Ergebnissen

Im Ergebnisteil werden alle wesentlichen Ergebnisse der Arbeit dargestellt, aber noch nicht im Sinne der Fragestellung interpretiert. Der Leserin/Dem Leser sollten alle Informationen gegeben werden, die ihr/ihm die Beurteilung der Richtigkeit der vorgenommenen Datenanalysen gestatten. Effektstärken sollen nach Funder und Ozer (2019) bzw. nach Gignac et al. (2016) beurteilt werden.

Funder, D. C., & Ozer, D. J. (2019). Evaluating effect size in psychological research: Sense and nonsense. *Advances in Methods and Practices in Psychological Science*, 2, 156-168.

Gignac, G. E., & Szodorai, E. T. (2016). Effect size guidelines for individual differences researchers. *Personality and Individual Differences*, 102, 74-78.

#### ► Hinweise zur Darstellung statistischer Ergebnisse

- ▶ Resultate statistischer Tests werden angegeben, indem die Höhe des Wertes der Teststatistik, die Anzahl der Freiheitsgrade (oft in Klammern) und die Wahrscheinlichkeit des Wertes der Teststatistik berichtet werden.
- ▶ Auch im Falle nicht-signifikanter Teststatistiken sollen alle Angaben vollständig gemacht werden.
- ▶ Zu allen Ergebnissen statistischer Tests sollten Effektgrößen und wo möglich Konfidenzintervalle angegeben werden; bitte informieren Sie sich ggf. bei Ihrem Betreuer über die Berechnung.
- ▶ Es sind die üblichen internationalen Abkürzungen zu verwenden, d.h.  $M$  (= Mittelwert),  $SD$  (= Standardabweichung),  $SE$  (= Standardfehler),  $df$  (= Anzahl der Freiheitsgrade),  $r$  (= Korrelation) etc.
- ▶ Statistische Symbole mit Ausnahme griechischer Buchstaben (z.B.  $\chi^2$  – Test) werden *kursiv* gesetzt. B
- ▶ Im Fließtext selbst werden statistische Begriffe ausgeschrieben (z.B. „Der Mittelwert betrug...“ anstatt „Der  $M$  betrug ...“).
- ▶ Bitte geben Sie die exakten  $p$ -Werte an – es sei denn, die  $p$ -Werte sind kleiner als .001.
- ▶ Statistische Ausdrücke werden in Klammern berichtet (z.B.  $\alpha = .89$ ), es sei denn sie enthalten selbst Klammern, z.B.  $t(54) = 3.75, p = .001$ ; dann werden sie durch Kommata abgetrennt.

### ► Hinweise zum statistischen Vorgehen

- ▶ Das verwendete Softwareprogramm oder die verwendeten -programme zur statistischen Auswertung sollte/n im Methoden- oder Ergebnisteil des Manuskripts unter Angabe der Versionsnummer genannt werden.
- ▶ Im abzugebenden Code sollten sich zusammenfassend im Header sowohl Informationen zur Version(-snummer) des Softwareprogramms als auch zu den genutzten Paketen finden, unter denen der Code die im Manuskript präsentierten Ergebnisse produziert.
- ▶ Standardverfahren der Statistik (Korrelation, *t*-Tests, etc.) brauchen nicht erläutert zu werden; komplexere Verfahren sollten kurz beschrieben werden (ggf. unter Analytisches Vorgehen, s.o.).
- ▶ Prüfungen der Verteilungsvoraussetzung für bestimmte statistische Analysen werden sehr knapp dargestellt; ggf. wird auf Anhänge mit detaillierterer Darstellung verwiesen.

### ► Hinweise zu Tabellen und Abbildungen

- ▶ Tabellen und Abbildungen können Ergebnisse ökonomisch darstellen und verdeutlichen und werden in Abschlussarbeiten im laufenden Text eingefügt. Achten Sie dabei auf eine sinnvolle Formatierung!
- ▶ Die in den Tabellen dargestellten Ergebnisse werden im Text (zusammenfassend) erläutert; die konkreten Zahlen werden aber im Text nicht wiederholt.
- ▶ Nur Tabellen und Abbildungen einfügen, auf die im Text auch Bezug genommen wird. Auf jede Tabelle und jede Abbildung muss im Text Bezug genommen werden.
- ▶ Tabellen und Abbildungen werden *nach der Reihenfolge ihrer Erwähnung* im Text, aber *separat*, nummeriert z.B. **Tabelle 1** oder **Abbildung 1**.
- ▶ Jede Tabelle und jede Abbildung wird zusätzlich mit einer kurzen Überschrift versehen; diese sollte den wesentlichen Inhalt der Tabelle/Abbildung kennzeichnen.
  - Unter der Tabelle/Abbildung können Anmerkungen (*Anmerkungen. ...*) gemacht werden:
    - hier sollten Abkürzungen, Symbole kurz erläutert werden
    - auch Anmerkungen zum Signifikanzniveau werden hier gemacht; es hat sich eingebürgert, verschiedene Alpha-Niveaus mit verschiedenen Anzahlen an Sternchen zu kennzeichnen; diese sind konsistent zu verwenden!

### ► Hinweise zur graphischen Gestaltung von Tabellen

- ▶ Tabellenlinien werden nur horizontal gesetzt und um die Lesbarkeit zu erhöhen (s. Beispiel unten):
  - um die Tabellenüberschrift vom Inhalt der Tabelle zu trennen; häufig eine fette Linie
  - um die Tabellenbeschriftungen vom Tabellenrumpf zu trennen.
  - um den Rumpf von den Anmerkungen zu trennen.

**Tabelle 1**

*Zusammenhang der Persönlichkeitseigenschaften mit visuellen Cues*

Cue	Persönlichkeitseigenschaft				
	N	E	O	V	G
Cue 1	-.15	-.12	-.03	-.09	-.48**
Cue 2	.19	.53**	.27	.02	.32
Cue 3	.02	.11	.42**	.15	.26
Cue 4	-.14	.06	-.13	-.01	-.21
Cue 5	-.04	-.65**	-.33*	-.08	-.25

*Anmerkungen.* *N* = 72. N = Neurotizismus, E = Extraversion, O = Offenheit, V = Verträglichkeit, G = Gewissenhaftigkeit; \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ .

### ► Hinweise zur Diskussion

Die Diskussion dient der Bewertung und der Interpretation der Ergebnisse. Man sollte die Ergebnisse zunächst zusammenfassen sowie anschließend in Beziehung zu den Fragestellungen und Hypothesen der Arbeit setzen und in den allgemeinen Forschungsstand einordnen. Limitationen der eigenen Arbeit sollten reflektiert werden. Theoretische Konsequenzen der Arbeit sollten ausgeführt werden, evtl. auch offene Fragen für zukünftige Forschung. Ein Fazit auf allgemein verständlichem Niveau sollte die Arbeit abrunden. Eine Strukturierung der Diskussion in Unterabschnitte bietet sich erfahrungsgemäß an.

### ► Hinweise zum Zitieren und zum Literaturverzeichnis

Jede verwendete Quelle muss adäquat gekennzeichnet sein! Wenn möglich, ist bei Zeitschriftenbeiträgen im Literaturverzeichnis eine doi-Nummer beizufügen.

### ► Hinweise zu wörtlichen Zitaten

- ▶ Anführungszeichen dienen dazu, wörtliche Zitate, d.h. direkte Textübernahmen aus anderen Quellen, zu kennzeichnen.
- ▶ Die Quellenangabe umfasst bei wörtlichen Zitaten die/den AutorIn oder die Autor\*innen, das Erscheinungsjahr und die Seitenangabe; ein Beispiel für eine wörtliches Zitat:

So sagt Fischhoff (1975, S. 297) „the retrospective judge tries to make sense, or a coherent whole, out of all that he knows”.

- ▶ Änderungen zum Original
  - Das Original wird immer im genauen Wortlaut wiedergegeben, d.h. auch Fehler werden wiedergegeben; Kann dieser Fehler aber zu Missverständnissen führen dann fügt man [sic] hinter die fehlerhafte Stelle ein.
  - Erlaubte Änderungen umfassen (a) Änderungen des ersten Buchstabens des Zitats in Groß-Kleinschreibung und (b) des abschließenden Satzzeichens des Zitats.
  - Hervorhebungen und Einfügungen, die in der ursprünglichen Quelle nicht erscheinen, können vorgenommen werden, müssen direkt im Anschluss aber durch „[Hervorhebung durch Autor\*in]“ bzw. „[die entsprechende nähere Bestimmung]“ gekennzeichnet werden.
    - umfassen wörtliche Zitate mehr als 40 Wörter, werden sie als Blockzitat geschrieben, d.h. nicht in Anführungszeichen, in neuer Zeile und einem eingerückten Block

### ► Hinweise zu Paraphrasierungen

Paraphrasierungen werden durch Angabe der/des Autors/in oder der Autor\*innen im Text in Klammern gekennzeichnet, also z.B.

- ▶ Eine genaue Beschreibung der Big Five findet sich in Asendorpf (2012).
- ▶ Eine genaue Definition von Eigenschaften existiert gegenwärtig nicht (vgl. Asendorpf, 2012).

### ► Hinweise zu Quellenangaben, Anzahl der Autoren

- ▶ Quellenangaben im Text umfassen *immer* nur den Nachnamen der Autor\*innen.
- ▶ Wird das Werk eines Einzelautors / einer Einzelautorin zitiert, dann wird der Name des Autors / der Autorin und das Erscheinungsjahr in Klammern angegeben; Bsp.: ... (Back, 2012)
- ▶ Wird in einem Absatz auf Werke unterschiedlicher Autor\*innen Bezug genommen, werden die Quellen in alphabetischer Reihenfolge, getrennt durch Semikolons in Klammern genannt, z.B. (Back, 2012; Geukes & Back, 2017). Werden in einem Absatz verschiedene Werke derselben Autorin/desselben Autors zitiert, richtet sich die Reihenfolge der Quellen nach dem Erscheinungsjahr des Werkes, z.B. (Back, 2008, 2017).
- ▶ Bei *zwei* Autor\*innen werden die Namen außerhalb von Klammern durch „und“ verbunden und in Klammern durch „&“; Bsp.: „Breil und Back (2020) nehmen an ...“ bzw. „Einige Autoren (z.B. Breil & Back, 2020) ...“

- ▶ Bei *drei oder mehr* Autor\*innen wird sowohl innerhalb als auch außerhalb von Klammern ab der ersten Zitation nur die erste Autorin /der erste Autor, et al. und das Erscheinungsjahr angegeben, z.B. Back et al. (2020) anstatt Breil, Geukes und Back (2020)

### ▶ Hinweise zum Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis listet die im Text angegebenen Quellen auf. Ins Literaturverzeichnis kommt die vollständige aber nur diejenige Literatur, die im Text auch zitiert wurde.

Die Form der Literaturangaben ist genau einzuhalten und orientiert sich an den aktuellen APA-Richtlinien. Es folgen die wichtigsten Arten von Literaturangaben und ihre Form.

### ▶ Hinweise zu Zeitschriftenbeiträgen

Breil, S. M., Geukes, K., Wilson, R. E., Nestler, S., Vazire, S., & Back, M. D. (2019). Zooming into real-life extraversion – how personality and situation shape sociability in social interactions. *Collabra: Psychology*, 5(1), 7. <https://doi.org/10.1525/collabra.170>

### ▶ Hinweise zu Buchbeiträgen

Reisenzein, R. (1992). A structuralist reconstruction of Wundt's three-dimensional theory of emotions. In H. Westmeyer (Ed./Hrsg.), *The structuralist program in psychology: Foundations and applications* (pp. 141-189). Hogrefe & Huber.

### ▶ Hinweise zu Büchern

Ekman, P., & Davidson, R. (1994). *The nature of emotions*. Oxford University Press.

### ▶ Hinweise zu Online-Quellen

Kluger, J. (2019, July 18). Elon Musk told us why he thinks we can land on the Moon in less than 2 years. Time website: <https://time.com/5628572/elon-musk-moon-landing/>

### ▶ Weitere Hinweise und Regeln

- ▶ Die Arbeit kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden.
- ▶ Eine typische Bachelorarbeit in unserer Arbeitsgruppe ist vergleichsweise kurz und knackig und ist an Publikationen in den einschlägigen Journals unseres Feldes orientiert.
- ▶ Der Text sollte mit einem 1,5-fachen Zeilenabstand im Blocksatz geschrieben werden.
- ▶ Absätze werden ca. mit 5 Zeichen eingerückt (einmal Tabulatortaste). Dies gilt für jeden neuen Absatz, auch den ersten Absatz in jedem Abschnitt des Manuskripts.
- ▶ Schriftgröße: 12 Punkt-Schrift; gut lesbare Schriftarten verwenden (z.B. Garamond, Times New Roman, Palatino).
- ▶ Jede Seite sollte 2 cm Rand (an beiden Rändern) haben, ggf. mit zusätzlich 1cm Bundsteg links.
- ▶ Seitenzahlen erscheinen rechts oben (Seitenzählung beginnt auf dem Titelblatt, kann aber auch erst auf Seite 2 erscheinen).
- ▶ Die Kopfzeile soll einen schlagwortartigen Kurztitel beinhalten (z.B. BIG FIVE URTEILE).
- ▶ Überschriften ersten Grades sind fett zu unterlegen und zu zentrieren, Überschriften zweiten Grades sind fett zu unterlegen und linksbündig zu erscheinen, Überschriften dritten Grades sind fett und kursiv zu unterlegen und linksbündig zu erscheinen.
- ▶ Im Text selbst nichts **fett** schreiben und nichts unterstreichen; Hervorhebungen durch *Kursivsetzen* (ausgenommen sind Überschriften).
- ▶ Denken Sie an eine umfassende Datensicherung. Speichern Sie Ihre Arbeit regelmäßig auf mehreren Medien und auf einem sicheren Ort im Internet.